

AZ - FL-9494 Schaan
Montag,
26. Oktober 1981
103. Jahrgang - Nr. 202
Erscheint Montag, Dienstag,
Mittwoch, Donnerstag
und Freitag/Samstag als
Wochenendausgabe

Sport am Wochenende

1. Liga	
Balzers - Küsnacht	3 : 0
Torschützen: Manfred Frick 2, Katic	
Blue Stars - Vaduz	1 : 2
(H. Haas, Frick)	
2. Liga	
Bag Ragaz - USV	0 : 0
3. Liga	
USV II - Schaan	1 : 1
Balzers - Altstätten	3 : 2
Ruggell - Buchs	1 : 2
Triesen - Tavanasa	2 : 0
4. Liga	
Triesenberg - Rüthi	1 : 3

Redaktion: Telefon (075) 2 42 42 / 43 mit den amtlichen Publikationen Einzelpreis: 60 Rp.

22. 10. 2 930.-
300.-
1 075.-
500.-
1 280.-
5 240.-
3 005.-
477.-
6 450.-
2 100.-
14 500.-
6 250.-
1 320.-
587.-
2 550.-
1 140.-

22. 10. 267.90
200.50
305.-5
172.-
273.-
225.80
61.50
134.30
120.-
118.50
251.50
131.50
232.-
147.-

22. 10. 60.-
108.50
78.50
140.-
41.10
282.-
211.-
19.90
21.10
89.-

22. 10. 58.5
22.5
60.5
34.5
96.5
25.5
50.5
65.5
49.5
54.5
30.5
61.5
38.-
51.5
38.5
27.5
34.5
83.5
51.-
40.5
54.5
82.-
39.5

10. 26.5
26.5
17.5
40.-
26.5
5.5
6.-

10. 1.-
1.-
1.-
10. 45

Frauenstimmrecht auf Gemeindeebene: Schaaner Versuch eindeutig gescheitert!

Klare Ablehnung des Frauenstimmrechtes mit 384 Nein gegen nur 270 Ja - Stimmbeteiligung rund 85 Prozent

Der Schaaner Versuch, als dritte liechtensteinische Gemeinde (nach Vaduz und Gamprin) den Frauen das Stimm- und Wahlrecht zu geben, ist eindeutig gescheitert: nach den uns am Sonntagnachmittag vorliegenden, inoffiziellen Abstimmungsergebnissen, haben sich 384 Stimmberechtigte gegen das Frauenstimmrecht und nur 270 dafür ausgesprochen. Das bedeutet, dass die Nein-Stimmen um 114 überwiegen. Die Stimmbeteiligung lag bei rund 85 Prozent und ist damit als durchaus repräsentativ zu bezeichnen.

Die Abstimmung in Schaan kam aufgrund einer Initiative zustande, welche Schaaner Frauen von sich aus ergriffen hatten. Die Unterschriftenaktion wurde von beiden Parteien, die im Schaaner Gemeinderat vertreten sind, also von der VU ebenso wie von der FBP befürwortet. Dementsprechend gross war auch die Enttäuschung, mit

der das Ergebnis von den Befürwortern des Frauenstimmrechtes in den Reihen beider Parteien in Schaan gestern Sonntag aufgenommen wurde.

Die bisherigen Bemühungen um das Frauenstimmrecht

Die ersten, äusserlich sichtbaren Bemühungen zur Verwirklichung der politischen Gleichberechtigung der Frauen in Liechtenstein, liegen 13 Jahre zurück: am 4. Juli 1968 führte die damalige Regierung (unter Dr. Gerard Batliner) eine Konsultativabstimmung unter den Männern und Frauen im Lande durch. Bei dieser Abstimmung, die man eigentlich eher als eine offizielle Meinungsfrage bezeichnen muss, gab es folgende Ergebnisse:

- 1341 Männer stimmten gegen und 887 für die Einführung des Frauenstimmrechtes. Bei den Frauen lautete das Ergebnis: 1265 JA gegen 1241 NEIN. Die Beteiligung an dieser Meinungsfrage lag bei 59 Prozent aller volljährigen Männer und Frauen im Lande.

- Die erste politische Abstimmung über eine Verfassungsänderung zur Einführung des Frauenstimmrechtes fand dann am 26./28. Februar 1971 unter den stimmberechtigten Männern im Lande statt. Mit 1897 NEIN gegen 1816 JA wurde das Frauenstimmrecht damals recht knapp abgelehnt. Die Stimmbeteiligung lag bei 86 Prozent.
- Die zweite Volksabstimmung zur Einführung des Frauenstimmrechtes auf Landesebene fand am 9./11. Februar 1973 statt. Mit 2156 NEIN gegen 1875 JA fiel die Entscheidung gegen das Frauenstimmrecht überraschend deutlich aus.
- Im August 1976, zum 70. Geburtstag S. D. des Landesfürsten, beschloss der Landtag eine Verfassungsänderung, die den Gemeinden die Ermächtigung gab, auf Gemeindeebene selbst das Stimm- und Wahlrecht der Frauen einzuführen.
- Als erste Gemeinde machte Vaduz am 19. September des gleichen Jahres von dieser Möglichkeit Gebrauch. Im Rahmen einer Gemeindeabstimmung wurde das Frauenstimmrecht mit 315 JA zu 265 NEIN klar eingeführt. Die Liechtensteinerinnen, die in Vaduz wohnen, waren damit die ersten, denen das aktive und passive Stimm- und Wahlrecht zuerkannt wurde.
- Es dauerte fast 5 Jahre, bis die Gemeinde Gamprin - am 9. Mai 1981 - als zweite Gemeinde im Land den erfolgreichen Versuch unternahm, die politische Gleichberechtigung der Frauen zu verwirklichen. Mit 90 JA gegen 62 NEIN entschieden sich die Gampriner eindeutig für das Frauenstimmrecht. Gamprin ist damit immer noch die erste (und einzige) Gemeinde im Unterland, die das Frauenstimmrecht eingeführt hat.

Bronze!

Anlässlich der Schweizer Meisterschaften im Kunstturnen in Lugano gewann die Liechtensteinerin Tamara Kaufmann aus Balzers die Bronzemedaille im Niveau II. Silvia Baumgartner (TV Schaan) klassierte sich im Niveau 4 im ausgezeichneten 8. Schlussrang. (Bericht folgt morgen)

Gelungener Auftakt

für den VBC Galina Schaan in der Nationalliga-B-Meisterschaft in Chur. Die Liechtensteiner setzten sich mit 3:0 durch. (Bericht im Sportteil)

VEU auf Siegeskurs!

Mit einem sensationellen 5:2-Triumph über den noch ungeschlagenen Leader Klagenfurt setzte die VEU Feldkirch am Samstag vor über 6000 Zuschauern (darunter viele Liechtensteiner Fans) ihren Siegeszug fort. (Bericht im Sportteil)

ner volles Vertrauen in die Schaaner Gemeindebehörde, die in letzter Zeit ihr gegenüber grosses Entgegenkommen gezeigt habe, wofür er bestens danken möchte. Diese Unterzeichnung sei die Krönung, indem die Pfadfinderschaft ein sehr grosses Jubiläumsgeschenk entgegennehmen könne. Die Idee das Haus herzurichten und den Pfadfindern zu überlassen sei letztes Jahr entstanden. Er hoffe, dass das Haus nach der Renovierung mit Leben erfüllt und die beiden Organisationen, das in sie gesetzte Vertrauen rechtfertigen. Die Pfadfinderschaft habe in den vergangenen 50 Jahren den Erziehungsauftrag ernst genommen und einiges geleistet.

Der denkwürdige Akt ist einerseits symbolisch, hat doch die Pfadfinderbewegung hier in Schaan vor 50 Jahren begonnen und ehrt andererseits die Gemeindeväter für ihren Weitblick der Jugendarbeit gegenüber, die vielerorts soviel Sorge bereitet.



Im Rahmen eines Festaktes auf Schloss Vaduz überreichte am Freitagabend der Vaduzer Bürgermeister Arthur Konrad stellvertretend für die Gemeinden Liechtensteins i. D. der Landesfürstin ein Geschenk zum 60. Geburtstag. (Bild: X. Jehle)

Geburtstag der Fürstin: Geschenk der Gemeinden

Eine Zierflasche aus dem 18. Jahrhundert

Während des Empfanges für die Behördenvertreter, der aus Anlass des Geburtstages i. D. Fürstin Gina von Liechtenstein am Freitag auf Schloss Vaduz stattfand, überreichte Bürgermeister Arthur Konrad der Fürstin namens der Gemeinden eine aus dem 18. Jahrhundert aus Böhmen stammende Zierflasche als Gemeinschaftsgeschenk.

Bürgermeister Konrad erläuterte dabei den Sinn dieses Geschenkes mit folgenden Ausführungen:

«Diese achtseitige Flasche mit vergoldetem Silberverschluss, bestehend aus klarem Glas, trägt die Wappen Savoyen-Liechtenstein, umgeben von Ranken und Vögeln; darunter finden sich feine Blu-

mengende. Die Rückseite zeigt eine Muschel in Hochschnitt, die Kantenflächen wie auch die Schulter wurden in Kugelschliff hergestellt. Die Flasche verweist auf die Heirat der Fürstin Maria Theresia von und zu Liechtenstein, Tochter von Fürst Johann Andreas von Liechtenstein, mit Herzog Emanuel von Savoyen-Carignano, einem Neffen des Feldherrn Prinz Eugen von Savoyen, im Jahre 1713.

Fürstin Maria Theresia von Liechtenstein, Herzogin von Savoyen, hatte schon damals die sozialen Forderungen ihrer Zeit erkannt und ist ihnen mit Tatkraft und Uneigennützigkeit begegnet. Dies weist sie als eine der grossen Gestalten des Hauses Liechtenstein aus. Daraus ergibt sich auch der Bezug dieses Geschenkes zu Ihnen, Durchlauchte Landesfürstin, sind doch Ihre Anliegen dieselben wie damals.

Die Gemeinden freuen sich, Ihnen dieses Präsent verehren zu dürfen, in der Hoffnung, dass es Gefallen findet. Für die Zukunft wünschen wir Ihnen alles Gute, Gesundheit und Wohlergehen sowie ungebrochene Tatkraft in Ihrem segensreichen Wirken zum Wohle von Land und Volk von Liechtenstein.»

Ein bleibendes Zuhause

Unterzeichnung des Mietvertrages zwischen der Gemeinde Schaan und Pfadfinderschaft

Vergangen Samstag hatte die Gemeindebehörde Schaan im Rathaus die verantwortlichen Führerinnen und Führer des FL Pfadfinderkorps mit ihrem Präsidium Prinzessin Nora und Prinz Nikolaus zur Unterzeichnung des Mietvertrages betr. Haus Nr. 12 Obergass als Pfadfinderheim eingeladen. Namens der Gemeinde begrüßte Vorsteher Lorenz Schierscher herzlich die anwesende Führerschaft mit Prinzessin Nora und Prinz Nikolaus. Er gab der Freude Ausdruck, dass nun endlich der Zeitpunkt gekommen sei, dass das alte Haus am St. Petersplatz, das unter Denkmalschutz steht, der Pfadfinderschaft vorerst vertraglich übergeben werden könne. Er erwähnte, dass der Mietvertrag einmalig sei, indem man eine einmalige Abgeltung für 60 Jahre Miete und ein Mitspracherecht im kommenden Umbau vorsehe. Der Finanzierungsplan setze sich aus drei Titeln zusammen, etwa in

gleicher Höhe: dem Beitrag der Gemeinde, dem Beitrag des Landes für Denkmalschutz und dem Beitrag der Pfadfinderschaft.

Die Zusammenarbeit zwischen dem gewählten Architekten Florin Frick, einem ehemaligen Pfadfinder und der Pfadfinderschaft sei bestens gewährleistet. Der Gemeinderat sei von Anfang an dem Projekt, der Pfadfinderschaft eine bleibende Stätte für die Zukunft anzubieten, positiv gegenüber gestanden. Der zugehörige Kredit für den Umbau sei letzthin bewilligt worden. Der heutige Anlass könne mit einem Spatenstich, mit dem man Bauarbeiten eröffnet werden, verglichen werden. Er hoffe, dass dieser Abschluss sich für die Jugend erfolgreich auswirke, und das Haus im kommenden April bezogen werden könne.

Beim Vertragsabschluss unterzeichneten für die Gemeinde Schaan Vorsteher Lorenz Schierscher und Vicevorsteher Noldi Frick als Vermieter einerseits und für die Pfadfinderinnen Prinzessin Nora und Frau Heidi Wanger, sowie für die Pfadfinder Prinz Nikolaus und Leo Sele als Mieter andererseits. Vermittler Engelbert Beck war zur rechtsgültigen Beglaubigung ebenfalls mit Buch und Siegel erschienen.

Unterzeichnung als Krönen des Jubiläumsgeschenk

Namens der Pfadfinderschaft erwähnte Prinz Nikolaus, er habe als Vertragspart-

Familienhilfe

195 000 Franken Subventionen des Staates

Zur Förderung und Unterstützung der Leistungen für die örtliche Familienpflege richtet der Staat seit dem Jahre 1969 Subventionen von 30 Prozent an die Aufwendungen der Familienhilfe-Vereinigungen in den Gemeinden aus. Aufgrund der anhaltend regen Nachfrage nach den von den Vereinigungen dargebotenen Dienstleistungen stiegen die Personalkosten und die finanziellen Aufwendungen für die Anschaffung notwendiger Hilfsmittel im vergangenen Jahr weiter an. Die Gesamtkosten aller Familienhilfeorganisationen belaufen sich für 1980 auf rund 650 000 Franken, was einer Zunahme von etwa 85 000 Franken oder 15 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht. Die staatlichen Subventionen steigen damit auf 195 000 Franken an (Vorjahr 170 000). Im Rahmen des Nachtragskredithaushaltes ersucht die Regierung um Gewährung eines entsprechenden Kreditnachtrages.



Unsere Aufnahme zeigt die Vertreter der Liecht.Pfadfinderschaft Prinzessin Nora, Prinz Nikolaus und Leo Sele bei der Vertragsunterzeichnung des Mietvertrages für das Haus Nr. 12 in der Obergasse Schaan, das den liechtensteinischen Pfadfindern inskünftig als bleibende Stätte und als Jubiläumsgeschenk für das 50jährige Bestehen durch Vorsteher Lorenz Schierscher übergeben worden ist.

Toto/Lotto

Schweizer Zahlenlotto
7 - 13 - 16 - 17 - 40 - 41
Zusatzzahl: 37

Toto-Gewinnkolonne
2 2 1, 2 1 1, 1 1 2, 2 x 2, 2